

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band: 11 (1938)
Heft: -

Artikel: Ausbildung des Funkerpersonals der Fliegertruppe
Autor: Minger, R.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-561407>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

kreis unterbrochen wird. Der Magnetismus hört auf, der Anker geht in die Ruhelage zurück, und das Spiel beginnt von neuem. Um die Leistung des Summers zu erhöhen, wird eine Stromteilungsschaltung angewendet. Von Batterie minus, Klemme 5, halbe Mikrofonspule, Klemme 4, Klemme 3, Widerstand, Anker, Kontakt 1 findet eine Parallelschaltung zum ersten Stromkreis statt. Der erste Stromkreis betätigt die Selbstunterbrechungs-vorrichtung, der zweite Stromkreis erzeugt, da darin die halbe Primärwicklung liegt, die Induktionsströme. Da der Widerstand des zweiten Stromkreises kleiner ist als derjenige durch den Summer, findet in der Sprechspule eine kräftige Magnetisierung statt. Der Kondensator von 0,5 Mikروفarad dient zum Löschen der am Unterbrecherkontakt auftretenden Funken. Durch die Stromteilungsschaltung wird also ein kräftiger Summerstrom erzeugt. Für den Telephonierenden ist das starke Ansprechen der Hörer durch denselben nicht gerade angenehm, besonders nicht, wenn man das Kopftelephon am Ohr hat. Diesem Uebelstand wird durch den untersten Arbeitskontakt an der Summer-taste abgeholfen. Der Stromverlauf des Summerstromes ist: Klemme 1 der sekundären Wicklung der Sprechspule, Mikro-telephon, 0,5-Mf-Kondensator, Massiv des Induktors, La, Gegenstation, zurück über Lb, nun nicht über das Kopftelephon, sondern über den geschlossenen untersten Arbeitskontakt der Summer-taste, Klemme 2 der Sprechspule. Das Kopftelephon wird also während dem Summen kurzgeschlossen, im Mikrotelephon ist der Summton dagegen wahrnehmbar.

Ausbildung des Funkerpersonals der Fliegertruppe

Verfügung des Eidg. Militärdepartements vom 26. April 1938.

1. Die Ausbildung des Funkerpersonals der Flieger- und Fliegerabwehrtruppe wird innerhalb dieser Truppe durchgeführt. Die Dauer der verschiedenen Schulen und Kurse ist die gleiche, wie sie allgemein für die Fliegertruppe gesetzlich geregelt ist.

Der Abteilung für Genie wird zur Wahrung der Einheitlichkeit des Funkverkehrs in der Armee die Ueberwachungspflicht

der Einhaltung der Verkehrsvorschriften überbunden. Für den Funkverkehr mit Flugzeugen gelten die allgemeinen Verkehrsvorschriften nur für die Verbindung Flugzeug—Bodenstation, soweit dies zur einheitlichen Gestaltung des Verkehrs zwischen Flugzeug und Bodenstationen anderer Waffen als der Fliegertruppe erforderlich ist.

2. Die Wellenverteilung wird schon im Frieden der Abteilung für Genie übertragen.

Eidg. Militärdepartement: R. Minger.

Bürger, Soldat, Christ!

H. Ha. «Ob nicht für manchen ernsthaft denkenden Wehrmann früher oder später im Leben ein Augenblick des Erwägens kommen müsse, inwieweit die Erfüllung seiner Pflichten als Soldat ihn in Gegensatz zu seinem Christentum bringe», erörterte vor kurzem in einer Offizierskantine eine Tischrunde von Offizieren. Ich freute mich dieses Gespräches der Kameraden. Denn wenn es auch von grundlegend irriger Anschauung ausging, bestätigte es doch, dass auch in unserem Volke vieles in Umbruch und Erneuerung begriffen ist. Von allen Symptomen hierfür scheint mir das *bedeutsamste* (und schlüssigste zugleich), dass immer mehr junge Menschen nicht mehr nur dem Erwerb nachdenken und daneben leichthin den Tag vertun, dass sie vielmehr den tieferen Sinn des Lebens zu ergründen und es entsprechend zu gestalten suchen. Ihrer immer mehr streben *nach Erkenntnis*, haben irgendwie empfunden, dass irdisches Dasein sich unmöglich darin erschöpfen dürfe, eine Börse vollzustopfen, die politische oder militärische Stufenleiter hinaufzudrängeln und im übrigen auf irgendwie errungenem Erfolg ausruhend in mannigfaltigster Form die Stunde zu geniessen. Sie alle haben vielmehr erfasst, dass es Anderes, Erstrebenswerteres sein müsse, was das Leben überhaupt erst lebenswert macht.

Man gestatte mir, hieran anknüpfend einigen Ueberlegungen Ausdruck zu verleihen, zu welchen das vorerwähnte Gespräch anregte.

Solange in einer Nation die sich folgenden Generationen erwägen, welches der tiefere Sinn des Lebens sei, braucht man